

Neuschnee, Sturm und schlechte Sicht!

	<p>Waldgrenze Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>Waldgrenze Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürztalsteiger Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern</p>	
	<p>Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürztaler Alpen</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

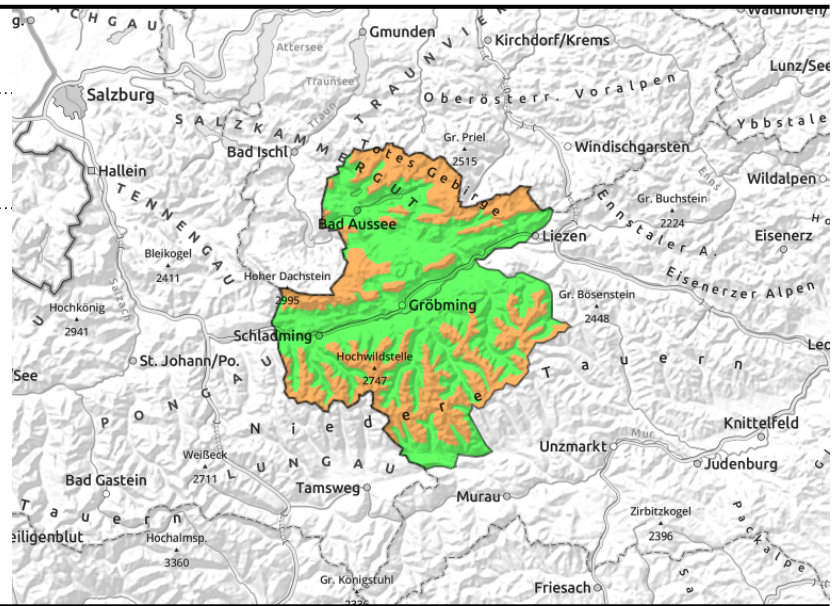
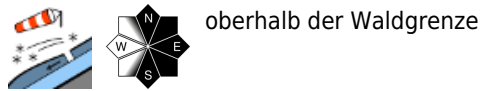


Exposition



13.03.2021 bis 14.03.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Schladminger Tauern, Nördliche Wölzer Tauern



Sturm und erhebliche Lawinengefahr!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee! Gefahrenstellen finden sich kammnah und kammfern, und allgemein hinter Geländekanten. Betroffen sind hauptsächlich die Expositionen Nord über Ost bis Süd. An den Gefahrenstellen ist die Auslösung von Schneebrettlawinen schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Schlechte Sichtbedingungen erschweren die Einzelhangbeurteilung im Gelände!

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, eventuelle Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist von dicken Krusten überdeckt. Seit Mittwoch fiel bis zu 30cm Neuschnee, der je nach Exposition und Höhenlage kalt und locker, als Tribschnee gebunden, oder (unter etwa 2000m) gebunden und feucht ist. Teilweise ist diese Schneeaufgabe von lockeren Neuschnee- und Graupelschichten durchzogen oder von Oberflächenreif überdeckt. Darauf fällt ab Samstag Nacht bis zu 30cm Neuschnee, der durch stürmischen Nordwestwind verfrachtet wird. Dadurch entsteht frischer Tribschnee, der in den Hochlagen und schattseitig schlecht mit dem Untergrund verbunden ist und bis zur Waldgrenze hinab Schwachschichten enthalten kann.

Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht von Samstag auf Sonntag von Nordwesten Sturm und Neuschnee. Die größten Neuschneemengen werden im Dachsteingebiet und dem Toten Gebirge erwartet, aber auch die Schladminger und Wölzer Tauern können bis zu 20cm Neuschnee abbekommen. Die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 500m. Stürmischer Nordwestwind sorgt für massive Schneesverfrachtung. Insbesondere in den Nordalpen stecken die Gipfel immer wieder in den Wolken und die Sichtbedingungen sind eingeschränkt. Die Temperaturen in 2000m liegen zu Mittag bei etwa -8 Grad, werden wegen dem Windchill aber als wesentlich kälter empfunden.

Tendenz

Nach einer kurzen Niederschlagspause fängt es am Montag im Nordstau wieder zu schneien an. Die Lawinengefahr steigt weiter an.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



13.03.2021 bis 14.03.2021

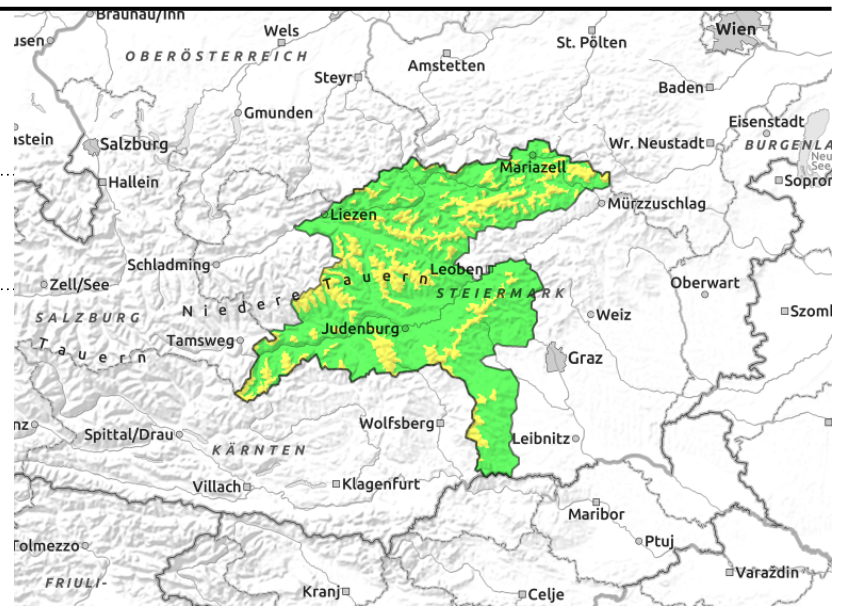
Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Ennstaler Alpen, Hochschwabgebiet, Mürzsteiger Alpen, Rottenmanner Tauern, Südliche Wölzer Tauern



Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenze



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee!

Oberhalb der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee! Gefahrenstellen finden sich kammnah und kammfern, und allgemein hinter Geländekanten. Betroffen sind hauptsächlich die Expositionen Nord über Ost bis Süd. An den Gefahrenstellen ist die Auslösung von kleineren Schneebrettlawinen durch große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung möglich.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, eventuelle Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist von dicken Krusten überdeckt. Seit Mittwoch fiel im Norden bis zu 30cm Neuschnee, der je nach Exposition und Höhenlage kalt und locker, als Triebsschnee gebunden, oder (unter etwa 2000m) gebunden und feucht ist. Teilweise ist diese Schneeaufgabe von lockeren Neuschnee- und Graupelschichten durchzogen oder von Oberflächenreif überdeckt. Im Süden fehlt diese Auflage auf dem Fundament. Darauf fällt ab Samstag Nacht bis zu 20cm Neuschnee, der durch stürmischen Nordwestwind verfrachtet wird. Dadurch entsteht frischer Triebsschnee, der in den Hochlagen und schattseitig schlecht mit dem Untergrund verbunden ist und bis zur Waldgrenze hinab Schwachschichten enthalten kann.

Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht von Samstag auf Sonntag von Nordwesten Sturm und Neuschnee. Es werden 10 - 20cm Neuschnee erwartet. Die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 600m. Stürmischer Nordwestwind sorgt für Schneeverfrachtung. Die Temperaturen in 2000m liegen zu Mittag bei etwa -8 Grad, werden wegen dem Windchill aber als wesentlich kälter empfunden.

Tendenz

Nach einer kurzen Niederschlagspause fängt es am Montag im Nordstau wieder zu schneien an. Die Lawinengefahr steigt weiter an.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

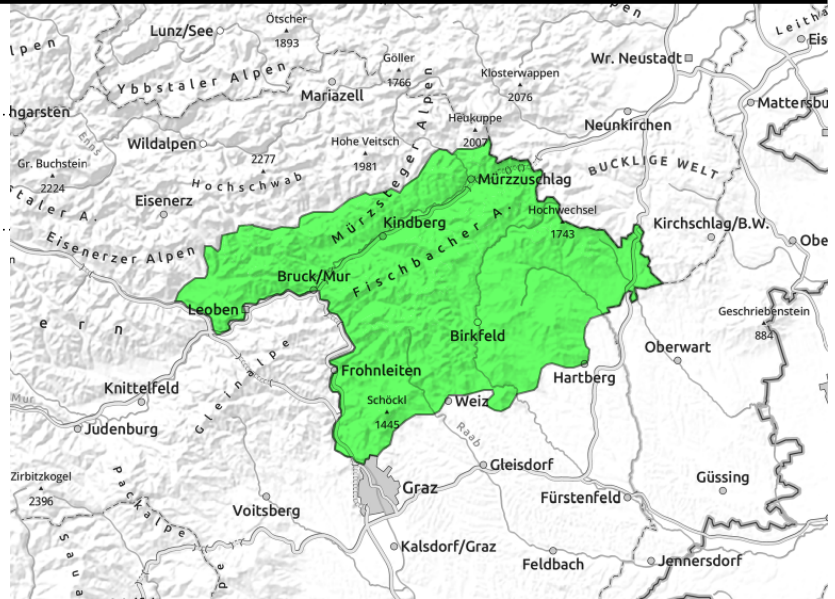


13.03.2021 bis 14.03.2021

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet,
Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Mürztaler Alpen



dünne und kleinräumige
Tribschneepakete



Generell geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Tribschneelinsen

Es herrscht generell geringe Lawinengefahr, vereinzelt können aber frische Tribschneelinsen als kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich kleinräumig hinter Geländekanten hauptsächlich in den Expositionen Ost bis Süd.

Schneedeckenaufbau

Das Schneedeckenfundament ist großteils stabil, eventuelle Schwachschichten aus kantigen Kristallen sind meist von dicken Krusten überdeckt. Darauf fallen ab Samstag Nacht ein paar Zentimeter Neuschnee, die durch stürmischen Nordwestwind verfrachtet werden und Tribschneelinsen bilden.

Wetter

Eine Kaltfront bringt in der Nacht von Samstag auf Sonntag von Nordwesten Sturm und ein wenig Neuschnee. Die Mengen bleiben aber bescheiden. Die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 500m. Stürmischer Nordwestwind sorgt für Schneeverfrachtung. Die Temperaturen in 2000m liegen zu Mittag bei etwa -8 Grad, werden wegen dem Windchill aber als wesentlich kälter empfunden.

Tendenz

Der Montag bleibt trüb und kalt, vereinzelt kann es unergiebig schneien. Die Lawinengefahr ändert sich kaum.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

